

Sonntag, 12. April 2009

Nachrichten > Kultur und Bildung

Riesenstimmung beim Osterrock in der Stadthalle



Me and the Heat heizten gestern beim Osterrock in der Stadthalle wieder mächtig ein. Unsere Fotos zeigen die Band mit Bandleader Mike Frank, und den Sängerinnen Christin Kiew (recht oben) und Chrissy Brenner (rechts unten). (Fotos: Thomas Baumgartner)

(tb) Wieder einmal lud das Kulturlabor Eberbach zum Osterrock in die Eberbacher Stadthalle. Und wieder einmal war es den Verantwortlichen des Kulturlabors gelungen mit "Me and the Heat" eine der im Augenblick wohl angesagtesten Party-Band Deutschlands nach Eberbach zu lotsen. Nicht nur die Osterfeiertage, sondern auch die Qualität der Band sorgten für 750 Musikfans in der Stadthalle.

Opener des Osterrocks waren die Newcomer von "Copilot". Mit einem Mix von Rock, Pop und Alternativ in eigenen in Deutsch und Englisch gehaltenen Texten lieferten sie zwar einen soliden Auftritt ab, schafften aber nicht das Publikum in Stimmung und vor die Bühne zu bringen.

Ganz anders dann "Me and the Heat". Eigentlich das Produkt einer Jamsession, hat sich die Band in den letzten dreizehn, vierzehn Jahren zu einer inzwischen festen Größe im nationalen Showbiz etabliert. In wechselnden Besetzungen - zwischen sieben und achtzehn Musikern ist eigentlich alles möglich - touren sie durch Baden-Württemberg und durch den Rest der Republik. Sogar zu einem musikalischen Abstecker zu den Bundeswehrsoldaten ins Kososvo wurde die Band eingeladen. Allein im letzten Jahr absolvierte die Band 164 Auftritte.

Band-Chef Mike Frank schafft es immer wieder, Musiker aus dem nationalen und internationalen Showgeschäftes zusammenzubringen, in die Band aber auch junge viel versprechende Talente zu integrieren. Zahlreiche Gastmusiker, die mit namhaften Künstlern, wie Herbert Grönemaier, Laith Al Deen oder die Söhne Mannheims zusammen arbeiten verleihen der Band ihren ureigenen Charakter. Die im letzten Jahr erschienene Maxi CD „Get Up“ war die logische Konsequenz ihres Erfolges. Im Rahmen der SWR3-Party Anfang Mai im „Alten Hallenbad“ Heidelberg, dem neuen Domizil der Band, so dann die aktuelle Scheibe „All I wanna do“ von „Me and the Heat“ offiziell präsentiert werden.

Gleich zu Anfang legte die Band voll los. Wechselnde Besetzungen in der Leadstimme, passend zu den jeweilig gespielten Songs sorgten auch optisch für jede Menge Abwechslung. Der Erfolg der Band liegt darin, dass sie nicht nur einen Sound und Musikrichtung stereotyp verfolgen, sondern den begeisterten Musikfans eine Mischung von Soul, Funk, Rock, Pop, HipHop, Salsa, Reggae und Calypso präsentierten. Mal war es rockig mit harten Gitarrenriffs, mal melodioser Funk und Pop mit fetzigen Bläusersets. Nie wurde es langweilig.

Eine feste Zuordnung der Band zu einem einzigen Genre ist unmöglich. Da folgt mal der Klassiker "Let's Dance" von David Bowie einem aktuellen Hit von Amy Mac Donald, danach ein Riesen Abräumer von AC/DC und anschließend "Love is in the Air" von John Paul Young. Eigentlich eine musikalische Gratwanderung. Doch dieses Wechseln unterschiedlicher musikalischer Stilrichtungen versteht die Band perfekt und verpasst den Songs dazu ihren eigenen Touch und zog die Musikfans in ihren Bann.

Natürlich gingen die Fans gleich bei den ersten Stücken begeistert mit und so feierte man bis halb eins eine begeisternde Musikparty beim Kulturlabor, bei der dem musikalischen Publikum zwischen 16 und 60 Jahren einiges geboten wurde.

12.04.09